

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 06.10.1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182913)

#. 6. ^{A 7274} Was mich fernst ist, w. Leipz. d. 6. Oct. 1724.
mich sehr trübt, d.
bleibet in mir, w. ich in ihm.

189

Sehr geliebtester Herr Professor,
Grüßte mich Herr M. Clauswitz bei mir, w.
darauf bin ich beständig in meine Vorlesung
gegangen. Nachmittags ging ich mit Herrn Schall
in Boten Garten um etwas Trübs ge-
zwungen, weil es ganz kalt war.
Anschließend Christenich mich besucht.
Herr Selgner von Hamburg, meines Abrechts
künftiger Herr, nahm wegen d. Dimission d. selb.
Abrecht, daß er ihn am Montag über 8 Tage
zu sich nahm, w. dann mit ihm fortwäh-
rende. Ich gab ihnen beiden gute Erinnerung,
w. über Abrecht, seinen Herrn.
Abrecht besuchte mich fr. Lic. Crelly, w.
zeigte an, daß ich sehr fröhlich wird. wieder
nach Halle reisen. Ich nahm dieses Geleg.
heit nachmals was, w. daß, daß ich ihn so
nach, um es zu verheiraten, w. die nach übrige
Zeit in Halle zu seiner vollen Änderung besorgen,
zuwenden, w. als d. daß darüber zu tun, hat
sie es auch, w. ich bestete mit beiden.

T.
Elers.

24

Monsieur

Monsieur le Professeur
Francke

à Halle.